

italien, nur einzelne drangen nach Süden vor (Herzogtum Benevent). Der größere Teil von Mittel- und Unteritalien blieb römisch und wurde von dem Erarchen von Ravenna verwaltet; in der Stadt Rom herrschte der Papst, der den Gegensatz zwischen Langobarden und Römern benutzte, sich völlig frei zu machen. Durch die Vermählung des Königs Authari, der in der Sage viel gefeiert wird, mit der bayrischen (katholischen) Prinzessin Theudelinde¹⁾ erlangte der Katholizismus das Übergewicht, dadurch wurde die Verständigung zwischen den Germanen und den Einwohnern erleichtert. Aber der Bestand des Staates wurde gefährdet durch die Sonderbestrebungen der Herzoge, von denen namentlich die von Friaul, Trient, Spoleto und Benevent fast unabhängige Fürsten wurden. So wurde der Grund gelegt zu der Zersplitterung Italiens in viele kleine Staaten. Das Bestreben der Langobarden, ihre Macht über ganz Italien auszudehnen, führte zum Bunde des Papsttums mit den Franken und zur Besetzung des Landes durch die Franken.

B. Das Zeitalter der fränkischen Herrschaft.

I. Die Merowinger.

§ 16. Chlodovech. Die Gründung des Frankenreiches geht aus von den salischen Franken am Niederrhein. Diese breiteten sich allmählich bis zur Maas aus, da die Römer hier weniger Widerstand entgegensetzten als am Rhein und an der Mosel. Das Volk zerfiel in mehrere von Fürsten regierte Stämme. Als einer dieser Fürsten wird Merovech genannt, der in Cambrai herrschte. Sein Sohn Childeberich hielt in Tournai Hof. Nach dessen Tode wurde sein 15jähriger Sohn Chlodovech (Chlodwig) König; ein unternehmungslustiger, aber grausamer und hinterlistiger Jüngling. Während bisher die Masse des Volkes sich unter Vertreibung der Römer und Vernichtung der römischen Kultur langsam vorgeschoben hatte, unternahm nun der herrschsüchtige König Kriegszüge, um seine eigene Macht zu vergrößern, und zwar bald gegen die Römer, bald gegen germanische Völker.

Gründung
des
Franken-
reiches.

Chlodovech
481—511.

1. Zuerst besiegte er den römischen Statthalter Syagrius, der nach der Absetzung des letzten weströmischen Kaisers das Land zwischen Somme und Loire unabhängig beherrschte, bei Soissons und nahm das Land in Besitz.

Soissons
486.

2. Dann wandte er sich gegen die Alamannen, die nach Norden bis Coblenz und Köln vorgedrungen waren. Als sein Heer in der Entscheidungsschlacht bei Tolbiacum (Zülpich?) hart bedrängt wurde, gelobte er

Schlacht bei
Zülpich.

¹⁾ Theudelinde gründete den Dom von Monza, wo die eiserne Krone aufbewahrt wurde.